
Josef Gabriel
Rheinberger

Sämtliche Werke

Herausgegeben
vom Josef Rheinberger-Archiv
Vaduz

Abteilung II
Oratorien und Kantaten

Band 9
Christoforus op. 120
Das Töchterlein des Jairus op. 32

Christoforus op. 120

Das Töchterlein des Jairus op. 32

Vorgelegt von Barbara Mohn

Carus-Verlag 50.209



Die Finanzierung der Josef-Gabriel-
Rheinberger-Gesamtausgabe
erfolgt durch das Land Liechtenstein

Editionsleitung:
Günter Graulich und Hannfried Lucke

Redaktion:
Editionsstelle
Josef-Gabriel-Rheinberger-Gesamtausgabe
Stuttgart, Leitung: Barbara Mohn

Gestaltung: Paul Weber, Zürich
Gesetzt in der Syntax Antiqua
Satz: Werner Böttler, Walddorfhäslach
und Carus-Verlag, Stuttgart (Sebastian Hammelsbeck)
Druck: Roth Offset Owen OHG
Buchbinderei: E. Riethmüller, Tübingen

© 2006 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 50.209
und Regierung des Fürstentums Liechtenstein
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten
Any unauthorized reproduction is prohibited by law
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved
2006 / Printed in Germany
ISMN M-007-09041-8
ISBN 3-89948-008-2



Josef Gabriel Rheinberger mit seiner Frau Franziska, die unter dem Namen Fanny von Hoffnaaß als Dichterin tätig war. Sie verfasste für ihren Mann zahlreiche Texte, darunter auch den des *Christoforus*.

Fotografie aus dem Jahr 1869.
Stiftung Rheinberger (im Josef Rheinberger-Archiv, Vaduz).

Inhalt

Biografische Übersicht	VIII
Vorrede	IX
Vorwort	X

Über den Arlberg (Gedicht von Fanny von Hoffnaaß)	XVIII
--	-------

Chronology	XIX
Collected works	XX
Foreword	XXI

Table chronologique	XXIX
Œuvres complètes	XXX
Avant-propos	XXXI

Libretti	XXXIX
Abbildungen	XLII

Christoforus op. 120

Text: Fanny von Hoffnaaß

Soli, Chor und Orchester

Flauto piccolo, 2 Flauti, 2 Oboi, 2 Clarinetti,
2 Fagotti, 2 Corni, 2 Trombe, 3 Tromboni,
Tuba, Timpani, Gran Cassa, Piatti, Triangolo,
Arpa, Organo, 2 Violini, Viola, Violoncello,
Contrabbasso

Ouverture	2
1. Teil	45
2. Teil	167

Das Töchterlein des Jairus op. 32

Text: Franz Bonn

Fassung für Soli, Chor und Klavier

1. Chor (Soprano, Alto)	252
2. Jairus (Alto solo)	253
3. Recitativ (Mezzosoprano)	255
4. Christus (Alto)	255
5. Duett (Soprano, Alto)	255
6. Recitativ (Mezzosoprano)	257

7. Chor der Frauen (2 Soprani)	258
8. Christus (Alto)	259
9. Chor (Soprano, Alto)	260
10. Terzett (2 Soprani, Alto)	261
11. Christus (Alto)	264
12. Schlusschor (2 Soprani, Alto)	265

Anhang

Das Töchterlein des Jairus op. 32

Fassung für Soli, Chor und Orchester

Flauto, 2 Clarinetti, 2 Fagotti, 2 Corni, 2 Trombe,

Timpani, 2 Violini, Viola, Violoncello, Contrabbasso

1. Chor (Soprano, Alto)	272
2. Jairus (Alto solo)	275
3. Recitativ (Mezzosoprano)	277
4. Christus (Alto)	278
5. Duett (Soprano, Alto)	279
6. Recitativ (Mezzosoprano)	282
7. Chor der Frauen (2 Soprani)	284
8. Christus (Alto)	287
9. Chor (Soprano, Alto)	289
10. Terzett (2 Soprani, Alto)	293
11. Christus (Alto)	298
12. Schlusschor (2 Soprani, Alto)	300

Kritischer Bericht	318
Critical Report	340
Apparat critique	344

Josef Gabriel Rheinberger

Biografische Übersicht

- 1839 17. März: Josef Gabriel Rheinberger (Taufbuch: Gabriel Josef) wird in Vaduz (Fürstentum Liechtenstein) als Sohn des fürstlichen Rentmeisters Johann Peter (1789–1874) und seiner Frau Maria Elisabeth, geb. Carigiet (1801–1873), geboren.
- 1844 Erster Musikunterricht zusammen mit seinen Schwestern Johanna (Hanni) und Amalia (Mali) durch den Lehrer Sebastian Pöhly (1808–1889) aus Schaan.
- 1846 Übernahme des Organistendienstes an der Florinskapelle in Vaduz. Erste kleine Kompositionen.
- 1849 Musikunterricht bei Philipp Schmutzer (1821–1898) in Feldkirch.
- 1851 Eintritt in die Musikschule in München (Hausersches Konservatorium). Unterricht bei Johann Georg Herzog (Orgel), Emil Leonhard (Klavier), Johann Julius Maier (Harmonielehre und Kontrapunkt), später auch bei Franz Lachner.
- 1852 Vize-Organist an der Ludwigskirche in München.
- 1859 Klavierlehrer am Konservatorium. Als erste gedruckte Komposition erscheinen *4 Stücke für Klavier* op. 1 (Peters in Leipzig).
- 1860 Lehrer für Harmonielehre, Kontrapunkt und Musikgeschichte am Konservatorium.
- 1864 Leiter des Oratorienvereins (bis 1877). Solorepetitor am Hoftheater in München (bis 1867).
- 1867 Hochzeit mit der verwitweten Fanny (Franziska) von Hoffnaaß, geb. Jägerhuber (1831–92). 1871 Professor und Inspektor an der Kgl. Musikschule. Schwere Erkrankung der rechten Hand.
- 1877 Leiter der Kirchenmusik in der Allerheiligen-Hofkirche; Hofkapellmeister.
- 1892 31. Dezember: Tod der Gattin.
- 1895 1. Januar: Komturkreuz des Bayerischen Kronenordens, verbunden mit dem persönlichen Adel.
- 1899 Zum 60. Geburtstag Dr. phil. h. c. der Philosophischen Fakultät der Universität München.
- 1901 25. November: Josef Gabriel Rheinberger stirbt in München; 28. November: Beisetzung auf dem Südfriedhof in München.
- 1944 5. Juni: Gründung des Josef Rheinberger-Archivs in Vaduz.
- 1949 Nach Zerstörung der Grabstätte im 2. Weltkrieg Überführung der Gebeine von Rheinberger und seiner Gattin nach Vaduz. Beisetzung in einem Ehrengrab auf dem Friedhof in Vaduz.
- 1988 Der erste Band der Gesamtausgabe erscheint im Carus-Verlag.
- 2000 Gründung der Rheinberger-Editionsstelle im Carus-Verlag.

Vorrede

Die vorliegende erste Gesamtausgabe der Werke Josef Gabriel Rheinbergers wurde 1987 von Harald Wanger, Josef Rheinberger-Archiv Vaduz, und Günter Graulich, Carus-Verlag, ins Leben gerufen, um das weitgehend vergessene Schaffen des Komponisten wieder zugänglich zu machen. Sie bringt in ihrer Hauptreihe sämtliche 197 Werke, die Rheinberger mit Opuszahlen versehen hat. Jugendwerke und Werke ohne Opuszahlen werden in Auswahl in der Supplementreihe vorgelegt. Die Hauptreihe gliedert sich in neun Abteilungen:

- I Geistliche Vokalmusik
- II Oratorien und Kantaten
- III Dramatische Musik
- IV Weltliche Vokalmusik
- V Orchestermusik
- VI Kammermusik
- VII Klavierwerke
- VIII Orgelwerke
- IX Bearbeitungen

Die Gesamtausgabe kann auf einen gut erhaltenen Quellenfundus zurückgreifen, der durch Hans-Josef Irmens *Thematisches Verzeichnis der musikalischen Werke Gabriel Josef Rheinbergers*, Regensburg 1974, weitgehend erschlossen wurde. Der Notentext stützt sich auf die von Rheinberger selbst redigierten Erstausgaben unter kritischer Hinzuziehung der Autographen, der originalen Aufführungsmaterialien, der Stichvorlagen und der Skizzen. Über die Unterschiede in den Quellen geben die jeweiligen Kritischen Berichte detailliert Auskunft, über Werkgestalt, historische Zusammenhänge und Überlieferung informieren die Vorworte. Für die musikalische Praxis wird die Gesamtausgabe von Einzelausgaben mit Aufführungsmaterial flankiert.

Die Edition sämtlicher Werke Josef Gabriel Rheinbergers wäre nicht möglich ohne Förderung von öffentlicher und privater Seite. Herausgeber und Verlag sind der Regierung des Fürstentums Liechtenstein zu besonderem Dank verpflichtet. Unser Dank gilt auch zahlreichen Bibliotheken, vor allem den beiden Institutionen, die Rheinbergers Nachlass verwahren: dem heute im Liechtensteinischen Landesarchiv Vaduz angesiedelten Josef Rheinberger-Archiv und der Bayerischen Staatsbibliothek in München, die den überwiegenden Teil der musikalischen Handschriften Rheinbergers aufbewahrt.

Vorwort

Die Stadt München, in der Josef Gabriel Rheinberger von seinem Studienbeginn als knapp 12-jähriger bis zu seinem Tod 1901 ohne Unterbrechung wohnte und arbeitete, gehörte im 19. Jahrhundert nicht zu den bedeutenden Zentren der Oratorienpflege. Anders als in den musikalischen Metropolen Berlin oder Leipzig gab es dort vor 1854, dem Gründungsjahr des Münchner Oratorienvereins, keine Institution, die sich ausschließlich der oratorischen Musik widmete. Auch fanden hier keine bürgerlichen Musikfeste statt, wie sie an anderen Orten mit großen Oratorienaufführungen und überregionaler Beteiligung gefeiert wurden. Mit dem neu gegründeten Münchner Oratorienverein unter der Leitung von Carl von Perfall war Rheinberger allerdings fast von den Anfängen des Vereins an eng verbunden.¹ 1856 erhielt er eine Anstellung als Korrepetitor, 1859 wurde er zum zweiten Dirigenten und 1864 zum musikalischen Leiter ernannt. 1877, als er Hofkapellmeister für Kirchenmusik wurde, gab er die Leitung des Oratorienvereins auf.

Vor und unter Rheinbergers Leitung gaben sich die Programme der Münchner Oratorienvereinskonzerte, was große Oratorien anbelangt, eher konservativ. Händel, Mendelssohn, Haydn und Hiller sind vor allem vertreten, mehrfach auch Schumann mit *Das Paradies und die Peri*. Das zeitgenössische Oratorium kam nicht zum Tragen. So überrascht es auch nicht, dass Rheinberger trotz seiner großen Neigung zur geistlichen Musik während seiner Zeit beim Oratorienverein kein eigenes Oratorium komponierte.² Die beiden oratorienhaften Werke aus seiner Feder, *Christoforus* op. 120 und *Der Stern von Bethlehem* op. 164, entstanden jeweils erst nach 1877. Nur das erste der oratorienartigen Werke, die eher als Kantate zu klassifizierende, unveröffentlicht gebliebene Komposition *Jephtas Opfer* J.W.V. 61³ für drei Solostimmen, Chor und Klavier, erfreute sich einer Aufführung durch den Münchner Oratorienverein, und zwar am 29. Dezember 1857.⁴ Rheinbergers spätere Frau Franziska (Fanny) von Hoffnaab sang die Titelpartie, der Komponist akkompagnierte am Klavier. 1863 schrieb Rheinberger *Das Töchterlein des Jairus*, eine weitere kleine Kantate, diesmal für Kinderchor, die er sechs Jahre später als op. 32 in Druck gab. Erst 1879, als er den Dirigierstab des Oratorienvereins bereits niedergelegt hatte, nahm er ein oratorienhaftes Werk in Angriff, für das seine Frau Fanny ihm einen Text dichtete: die Legende *Christoforus* op. 120. *Der Christoforus* sollte zu einem seiner erfolgreichsten Werke werden – von 150 Aufführungen, davon allerdings nur eine in München selbst, wusste der Komponist ein Jahr vor seinem Tod zu berichten.⁵ 1890 nahm Rheinberger dann noch einmal einen Text seiner Frau

Fanny zur Hand und komponierte das als „geistliche Kantate“ veröffentlichte Weihnachtswerk *Der Stern von Bethlehem*.⁶

Christoforus op. 120

Rheinberger hat keines seiner Werke in den Handschriften oder Drucken als „Oratorium“ bezeichnet,⁷ was damit zusammenhängen kann, dass weder *Christoforus* noch *Der Stern von Bethlehem* abendfüllende Länge haben (*Jephtas Opfer* und *Das Töchterlein des Jairus* fallen aufgrund ihrer Kürze und ihrer Begleitung durch Klavier statt Orchester ohnehin nicht unter die übliche Gattungsbezeichnung). Im Falle des *Christoforus* mag es aber auch damit zusammenhängen, dass Rheinberger zur Basis seines Werkes keinen biblischen Stoff wählte, sondern eine Legende. Obwohl es eine alte Tradition ist, Oratorienlibretti aus Legendenstoffen zu schmieden – im 17. Jahrhundert gab es vor allem in Italien und in den katholischen Teilen Deutschlands und Österreichs zahlreiche Oratorien über Heilige – waren Legendenstoffe mit den Textformen des einflussreichen Opern- und Oratorienlibrettisten Zeno seit etwa 1718 in den Hintergrund getreten.⁸ Als wahre Quelle für Oratorienstoffe galt nunmehr die Bibel. Auch im 19. Jahrhundert

¹ Siehe zu diesem Thema Hans-Josef Irmen, „Das Oratorium in München und der Münchner Oratorien-Verein“, in: *Religiöse Musik in nicht-liturgischen Werken von Beethoven bis Reger*, hg. v. Walter Wiora, Regensburg 1978, S. 233–246.

² Vielleicht hätte aber ein Werk von ihm eine Chance gehabt. Immerhin wurde 1870 sein großes Requiem op. 60 aufgeführt, sonst allerdings eher kleinere Werke wie weltliche Chorlieder und -balladen.

³ Das Autograph in der Bayerischen Staatsbibliothek München (D-Mbs, Mus. ms. 4711) datiert vom 16.11.1856.

⁴ Siehe dazu zwei Briefe Rheinbergers an seine Eltern und eine Rezension aus der *Neuen Münchner Zeitung*, abgedruckt in Bd. I, S. 285–290, von Josef Gabriel Rheinberger. *Briefe und Dokumente seines Lebens.*, hg. von Hans-Josef Irmen und Harald Wanger, 9 Bände, Vaduz 1982–1988 (im Folgenden zitiert als *B&D*).

⁵ Brief an Henriette Hecker vom 25.12.1900, in: *B&D*, Bd. VIII, S. 124.

⁶ *Der Stern von Bethlehem* ist in Bd. 10 der Rheinberger-Gesamtausgabe erschienen, hg. von Harald Wanger, Stuttgart 1988, siehe dort zu den Hintergründen. Zu Text und Musik auch: Konrad Klek, „O schöner Stern von Bethlehem! Ein Plädoyer für Text und Musik von Rheinbergers op. 164.“, in: *Württembergische Blätter für Kirchenmusik* 6/2001, S. 3–12.

⁷ *Christoforus* ist im Erstdruck als „Legende“ bezeichnet. Allerdings hat Rheinberger im privaten Rahmen von seinem Werk einmal als „seinem Oratorium“ gesprochen (Brief an H. Hecker, zitiert in Fußnote 5).

⁸ Siehe z. B. Günther Massenkeil, *Oratorium und Passion* (Handbuch der musikalischen Gattungen, Bd. 10,1 und 2), Laaber 1999, vor allem Bd. 10,1, S. 126, 137, 145–146 und „Verzeichnis italienischer und lateinischer Oratorien vor 1800“ auf S. 279–328. Zu Apostolo Zenos Reformen in Wien siehe auch Arnold Schering, *Geschichte des Oratoriums*, Leipzig 1911, repr. Hildesheim 1966 (Kleine Handbücher der Musikgeschichte, Bd. 3), S. 413.

beherrschten im deutschsprachigen Raum die biblischen Stoffkreise von Christi Geburt, Passion, Auferstehung und Himmelfahrt, Erzählungen aus dem Neuen Testament, der Sündenfall und das verlorene Paradies sowie die großen Gestalten des Alten Testaments das Bild des Oratoriums. Hinzu traten zunehmend auch weltliche Stoffe, teilweise mit gewissen religiösen Bezügen, wie z. B. Haydns *Die Jahreszeiten* (1801), Schumanns *Das Paradies und die Peri* (1843) und *Der Rose Pilgerfahrt* (1851). Zwar kam vor allem durch Carl Loewe, Niels Gade und Max Bruch⁹, die auf Stoffe aus der Antike, der Mythologie und der Kultur- und Religionsgeschichte zurückgriffen, ein neuer Wind in die Geschichte der Oratorien, doch gab es nur wenige Versuche, die Heiligengeschichten selbst wieder für die Gattung zu beleben. Neben Rheinbergers *Christoforus* sind hier vor allem Franz Liszts *Legende von der heiligen Elisabeth* (1865 uraufgeführt) und – außerhalb Deutschlands und zeitlich nach dem *Christoforus* – Antonín Dvořáks *St. Ludmila* (1886) und Edgar Tinels *Franziskus* (1888) zu erwähnen. Dass Rheinberger mit Liszts Oratorium vertraut war, ist sehr wahrscheinlich, da sich zum einen die beiden Komponisten persönlich kannten und zum anderen die *Heilige Elisabeth* 1866 am Münchner Hof aufgeführt worden war.¹⁰

Vertonungen des Christoforus-Stoffes sind ausgesprochen selten; trotz der Popularität des Heiligen ist nach heutigem Kenntnisstand fast kein Werk bekannt.¹¹ Doch hat Rheinbergers Werk den Anstoß zu einem weiteren, allerdings inhaltlich gänzlich anders konzipierten Christoforus-Oratorium gegeben: dem 1898 uraufgeführten *St. Christopher* von Horatio Parker, einem amerikanischen Komponisten, der in München 1882–1885 Rheinbergers Schüler gewesen war.

Wie so viele andere Legenden ist auch die des Christoforus in verschiedenen Fassungen und Varianten überliefert, wobei nicht sicher ist, welche Fanny kannte.¹² Am verbreitetsten war im 19. Jahrhundert die Fassung der Legende nach Jacobus de Voragine,¹³ die allerdings nach der zentralen Episode von Christoforus als Christusträger noch vom weiteren Leben des Heiligen als Christ und seinem Märtyrertod berichtet. Rheinbergers Werk dagegen findet seinen Höhepunkt und Abschluss nach den Offenbarungsworten des Christuskindes auf des Riesen Schultern. Und auf dieser Episode beruht auch die Popularität des Heiligen und seine Rolle als Schutzpatron der Reisenden, Pilger und Kinder.

Christoforus wird vor allem im alpenländischen Raum verehrt. Viele Kapellen an Durchgangs- und Passstraßen ziert an der Außenfassade das Bild des Riesen mit dem Christkind auf den Schultern, das den Reisenden Schutz und Kraft spenden sollte. Eine solche Kapelle an einer Passstraße war es dann auch, die dem Ehepaar Rheinberger den Anstoß zur Komposition der Legende gab, wie wir aus einem Gedicht von Fanny Rheinberger wissen.¹⁴ Auf einer Fahrt über den Arlberg hörte Fanny in der Postkutsche die

Geschichte von Heinrich Findelkind. Der Waisenknabe Heinrich, ein Hirte, rettete im Winter viele Wanderer vor Frost und Lawinen, indem er halb Erfrorene zu seinem Unterstand trug und pflegte. Später gründete er am Arlberg eine Bruderschaft und ein Hospiz, das er seinem Vorbild, dem heiligen Christoforus, weihte. Fanny beschloss am Ende der Reise:

Und als es wieder thalwärts ging
Stand eines fest: nicht in den Tod zu gehn
Bevor ein Denkmal dieser Fahrt gesetzt
Im Lied von der Barmherzigkeit
Sanct Christoph beim Hospiz geweiht.

Der Ort, von dem die Inspiration ausging, lässt sich also genau lokalisieren: das Christoforus-Hospiz und die Christoforus-Kapelle am Arlberg, die 1386/87 von Heinrich Findelkind gestiftet wurden.¹⁵

⁹ Z. B. Loewes *Gutenberg* (1836), *Palestrina* (1841), *Johann Hus* (1842) und *Polus von Atella* (1860), Bruchs *Odysseus* (1872), *Arminius* (1887) und *Achilleus* (1885), Gades *Calanus und Gefion* (1869).

¹⁰ Siehe zu einem Vergleich der beiden Werke Stephan Hörner, „Christoforus – zwischen Ballade und Oratorium“, in: *Josef Gabriel Rheinberger. Werk und Wirkung*, hg. von Stephan Hörner und Hartmut Schick, Tutzing (Schneider) 2004, Bericht des Internationalen Rheinberger-Symposiums in München 2001, S. 289–314.

¹¹ Siehe dazu Schering, *op. cit.*, Massenkeil, *op. cit.*, und Howard E. Smither, *A History of the Oratorio*, 4 Bde., Chapel Hill/Oxford 1977 (Bd. 1, 2), 1987 (Bd. 3) und 1999 (Bd. 4), sowie Silke Leopold/Ullrich Scheideler, *Oratorienführer*, Stuttgart/Weimar/Kassel 2000.

¹² Glenn Stanley hat Fannys Text mit den zu ihrer Zeit verbreiteten Fassungen der Legende verglichen in seinem Aufsatz: „Fanny auf des Riesen Spuren, Josef im Schatten Wagners: Gedanken zu Entstehung, Struktur und Stil von Josef Rheinbergers ‚Legende‘ ‚Christoforus‘“, in: *Josef Rheinberger, Werk und Wirkung*, *op. cit.*, S. 261–287.

¹³ Stanley, *op. cit.*, S. 270. *Voragine: Legenda sanctorum in uno volumine compilavit* (ca. 1267), eine deutsche Übersetzung der Legende erschien 1852 in Leipzig.

¹⁴ Das Gedicht ist mit dem Titel „Entstehung unserer Legende Christoforus“ in *B&D*, Bd. V, S. 214–216 abgedruckt, dort leider ohne Datum und Quellennachweis. Der Fundort des Originals war nicht mehr zu ermitteln, wengleich sind eine undatierte Kopie ohne Herkunftsvermerk im Josef Rheinberger-Archiv Vaduz findet (Irmen, H.-J., Forschungsauftrag Josef Rheinberger. Arbeitsmaterial, Signatur *RhAV D 4/7*). Fanny hat das Gedicht in ihre 1885 begonnene handschriftliche Sammlung „Thematische Rhapsodien zu Compositionen J. Rheinberger's, gedichtet von Franziska von Hoffnaas“, S. 44–47, aufgenommen mit dem Titel „Über den Arlberg“ (Fundort: *RhAV, RhFA 102*). Ein unvollständiger Entwurf zu diesem Gedicht findet sich ebenfalls im Josef Rheinberger-Archiv Vaduz in einem Notizbuch Fanny Rheinbergers (Signatur: *RhFA 80*). Das Gedicht ist im Anschluss an dieses Vorwort vollständig gedruckt nach der Fassung in „Thematische Rhapsodien“. Für die Suche nach dem Original danke ich herzlich Herrn Rupert Tiefenthaler vom Liechtensteinischen Landesarchiv in Vaduz.

¹⁵ Siehe dazu Birgit Hahn-Woernle, *Christophorus in der Schweiz*, Basel 1972 (Schriften der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, Bd. 53, S. 201–202); Hans-Friedrich Rosenfeld, „Der Heilige Christophorus. Seine Verehrung und Legende“, in: *Acta Academiae Aboensis*, Helsingfors 1937; und Gertrud Benker, *Christophorus. Legende, Verehrung, Symbol*, München 1975, S. 139 und 166. 1956 zerstörte ein Brand beide Gebäude, doch wurden sie danach neu aufgebaut. Fanny erwähnt ein riesiges Christoforus-Gemälde an der Fassade eines Kirchturms. Nach Auskunft des Hospizes trug die Kapelle am Hospiz kein Außenbild, es stand allerdings in ihr eine ca. 2,7 m hohe Statue des Heiligen, die bei Benker, *op. cit.*, abgelichtet ist. Ich danke Herrn Adolf Werner (Christophorus-Bruderschaft und Hospiz-Hotel am Arlberg) herzlich für seine Auskünfte. Bei dem großen Wandbild handelt es sich möglicherweise um das Bild an der Kapelle in St. Anton (Abbildung siehe Stanley, *op. cit.*, S. 267).

Unter dem Eindruck des persönlichen Erlebnisses am Arlberg verarbeitete Fanny die Legende auf ihre Weise. Das Geschehen spielt sich in unmittelbarer Nähe mächtiger, schneebedeckter Felsen ab, wofür keine der existierenden Legendenformen ein Muster liefert. Ihre Fassung verknüpft damit das zentrale Bild vom Christusträger mit der Naturgewalt der Berge und der Geschichte des Hospizgründers. Bestimmte Orte und persönliche Erlebnisse haben Rheinberger immer wieder Anstoß zu Kompositionen gegeben, was im Falle der Chorbballaden im besonderen Maße zutrifft. Fanny sammelte Sagen aus der alpenländischen Heimat ihres Mannes, in denen sie eine unerschöpfliche Quelle für Stoffe sah, die sich zur Vertonung eigneten. Sie dichtete für ihren Mann – inspiriert vom Vaduzer Schloss – den Romanzenzyklus *Toggenburg* op. 76 (1874), *Montfort* op. 145 (1885–1886) nach einer Sage um ein altes Vaduzer Grafengeschlecht und *Clärchen auf Eberstein* op. 97 (1876). Bald nach der Fertigstellung des *Christoforus* bat sie Rheinbergers Bruder David, ihr ein Buch über Sagen aus Vorarlberg zu schicken und Sagen aus Liechtenstein aufzuschreiben, die er selbst noch aus Erzählungen kannte.¹⁶

Das Libretto des *Christoforus* ist weitgehend in gereimten, jambischen Versen gehalten. Rheinberger schätzte den Text sehr, im Jahr 1900 schrieb er an eine Freundin:

Das verstand meine liebe Frau, obschon bei Weitem kein so hervorragendes Dichtertalent (wie etwa die Droste-Hülshoff) doch besser, als die meisten Dichter, für Musik zu schreiben. Hierin sind die Legenden und Balladen, z. B. „Christophorus“ und „Montfort“, die sie mir verfaßte, ganz unübertrefflich.¹⁷

Fanny schuf in der Tat mit ihrem Libretto eine Reihe von Situationen, die aus der Sicht des Komponisten sehr dankbar waren. Die Naturbilder (wie die Wanderung durch die Felsklüfte oder das Aufziehen der Nacht vor dem Erscheinen des Christkindes) kamen Rheinberger in musikalischer Hinsicht besonders entgegen. Auch ist das Libretto reich an klanglich umsetzbaren Kontrasten: So folgt auf die Schilderung der Satansanrufung in den Felsklüften die lyrische Liebesversuchung und gleich darauf die wilde Jagd der satanischen Horden. Doch ungeachtet dessen liegen im Aufbau des Librettos auch einige Schwächen. Durch den weitgehenden Verzicht auf direkten Dialog erscheinen manche Wendungen der Handlung schlecht motiviert. So ist schwer nachzuvollziehen, dass sich der Riese ohne ein Wort des Hinterfragens vom Eremiten in den einsamen Dienst an dem unsichtbaren König aller Könige schicken lässt. Überraschend kommt auch der große Monolog des Riesen am Beginn des 2. Teils:

O Tor, der ich war! Dass mit starrem Sinn ich ringend erstrebt, was kein Außen mir beut, was in eigner Brust nur glüht und lebt! So wär ich selbst der Mächtigste der Welt? Ich selbst? O Hohn! Wie des Daseins Lust in nichts zerfällt!

Hier erhält der Riese auf einmal eine psychologische Tiefe, auf die man im 1. Teil durch nichts vorbereitet wird, denn dort tritt der Charakter des Riesen wenig ins Blickfeld.

Allerdings gewinnt das Libretto durch diesen Monolog der Selbstzweifel an Tiefe, da die Heiligenfigur hier auf einmal menschlich in Erscheinung tritt (es bleibt allerdings auch die einzige derartige Stelle, Fanny hat diesen Ansatz nicht fortgeführt). Dieser etwas unmotiviert und isoliert dastehende Wandel des Riesen in einen denkenden und fühlenden Opernhelden hat allerdings Rheinberger zu einem herausragenden Rezitativ und Arioso inspiriert, bei dem der Wagner'sche Einfluss seine Spuren hinterlassen hat.

Christoforus besteht aus zwei Teilen, die Rheinberger jeweils durchkomponiert hat. Die Notwendigkeit eines Einschnitts ist in dramatischer und musikalischer Hinsicht fragwürdig. Der Einschnitt erfolgt ausgerechnet auf dem Höhe- und Wendepunkt des Werkes, nämlich mit dem Erscheinen des Kreuzes, das Satans Macht bricht. Der 2. Teil beginnt unmittelbar mit dem Rezitativ des Riesen („Satan! Feiger Gesell“), das musikalisch ohne Einschnitt und ohne tonartlichen Bruch an das Ende von Teil 1 angehängt werden könnte. Vermutlich war die Zweiteilung nicht von Beginn an vorgesehen, sondern wurde später aus praktischen Gesichtspunkten eingeführt. Dafür spricht auch der Befund des autographen Klavierauszugs.¹⁸ Dort nämlich gingen der Schluss des Jagdchores und das Rezitativ des Riesen unmittelbar ineinander über. Rheinberger strich aber die Stelle aus und überarbeitete sie so, dass ein neuer Teil beginnt.

Als musikalisches Gerüst des Werkes, das sich über beide Teile erstreckt, setzte Rheinberger ein wiederkehrendes, vom Chor vorgetragenes Thema ein. Es erscheint gleich am Anfang des 1. Teils und vermittelt durch sein schreitendes Grundtempo, die markanten Doppelpunktierungen, den Unisono-Gesang und das wellenartige Auf und Ab den Eindruck von Wanderschaft – befindet sich der Riese doch auf der Suche nach dem Mächtigsten der Welt. Und in diesem Sinne wird das Eingangsthema im weiteren Verlauf der Legende wiederholt. Einen Halbton höher, in cis-Moll statt in c-Moll wie am Beginn, berichtet der Chor „So wandert er von hinnen“, als sich der Riese enttäuscht vom König der Felsburg abwendet, um den mächtigeren Satan zu suchen. Wieder einen Halbton höher, in D-Dur, erscheint der balladeske Chor zu Beginn des 2. Teils erneut (T. 61): Der Riese wartet am Kreuz auf die Morgendämmerung, um zu sehen, wer Satan in die Flucht geschlagen hat. Ein letztes Mal erscheint es, als der Chor berichtet (T. 248), wie der Riese über Jahre treu Pilger über den Strom trägt. Dieses wiederkehrende Thema im Chor, der hier die Funktion des Erzählers übernimmt, schlägt einen ausgesprochen balladenhaften Ton an und rückt die Legende in die Nähe der Gattung Chorbballade, für die die Erzählung durch den Chor zentrales Merkmal ist, während

¹⁶ Briefe in *B&D*, Bd. V, S. 140–141, 170.

¹⁷ Brief an Henriette Hecker vom 31.10.1900, zit. nach *B&D*, Bd. VIII, S. 51–52.

¹⁸ D-Mbs, *Mus. ms. 4592a*, S. 55.

Christoforus op. 120

Josef Gabriel Rheinberger
1839–1901

Ouverture

Adagio ♩ = 60

Flauto I, II

Oboe I, II

Clarinetto I, II
in Si^b / B

Fagotto I, II

Corno I, II
in Fa / F

Tromba I, II
in Do / C

Trombone I, II

Trombone III

Tuba

Timpani in
Do-Sol / c-G

Violino I

Basso

Carus-Verlag, Stuttgart 2006

Carus 50.209

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

The image shows a musical score for piano and voice. It consists of several systems of staves. The top system includes a vocal line and three piano staves. The middle system includes a grand staff (treble and bass clefs) and two additional piano staves. The bottom system includes a grand staff and two additional piano staves. The score contains various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like 'p' (piano) and 'f' (forte). A large watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid diagonally across the page. Below the watermark, there is a magnifying glass icon over a small graphic of an open book.

11

p dolce

p

pp

pp

pp

pp

dolce

pp

3

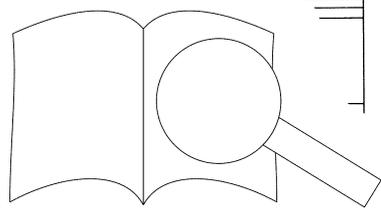
3

3

3

PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score system 1, measures 1-4. It features a vocal line in the upper voice and a piano accompaniment in the lower voice. The piano part includes a melodic line with a *p* dynamic marking and a bass line with a *p* dynamic marking.

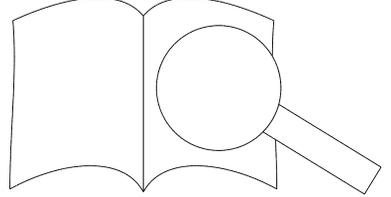
Musical score system 2, measures 5-8. This system contains mostly empty staves for the vocal and piano parts.

Musical score system 3, measures 9-10. This system contains mostly empty staves for the vocal and piano parts.

Musical score system 4, measures 11-14. The vocal line begins with a melodic phrase. The piano accompaniment includes a *p* dynamic marking and a *p* dynamic marking.

Musical score system 5, measures 15-18. The vocal line features a melodic phrase with a *p* dynamic marking. The piano accompaniment includes a *p* dynamic marking, a *dolce* marking, and a *cresc.* marking. The bass line features a triplet pattern.

PROBE PARTI FÜR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



21

a 2

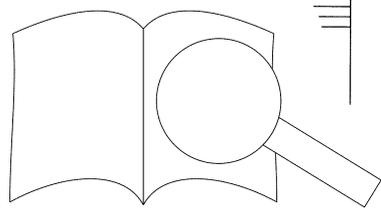
Musical score system 1, measures 21-24. It features four staves: two treble clefs and two bass clefs. The first two staves have dynamics *mf* and *ff*. The last two staves have dynamics *mf* and *ff*. A dynamic marking *ff* is also present at the beginning of the second measure.

Musical score system 2, measures 25-28. It features four staves: two treble clefs and two bass clefs. The first two staves have dynamics *mf* and *ff*. The last two staves have dynamics *ff* and *ff*.

Musical score system 3, measures 29-30. It features two bass clef staves.

Musical score system 4, measures 31-34. It features four staves: two treble clefs and two bass clefs. Dynamics include *pp*, *cresc.*, *mf*, *ff*, and *p*.

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



25

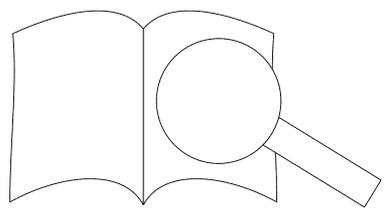
Musical score for the first system, measures 25-28. It consists of four staves: three treble clefs and one bass clef. The music features complex rhythmic patterns with many sixteenth and thirty-second notes. Dynamic markings include *f* and *sf*. The key signature has two flats.

Musical score for the second system, measures 29-32. It consists of four staves: two treble clefs and two bass clefs. The music continues with complex rhythmic patterns. Dynamic markings include *f* and *sf*. The key signature has two flats.

Musical score for the third system, measures 33-34. It consists of two staves: one treble clef and one bass clef. The music continues with complex rhythmic patterns. Dynamic markings include *f* and *sf*. The key signature has two flats.

Musical score for the fourth system, measures 35-38. It consists of four staves: two treble clefs and two bass clefs. The music continues with complex rhythmic patterns. Dynamic markings include *f* and *ff*. The key signature has two flats. A *cresc.* marking is present at the bottom left. A large watermark 'PROBE' is overlaid on the page.

PROBE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



29 Allegro $\text{♩} = 112$

Score for measures 29-34. Includes staves for strings, woodwinds (Cor, Tr, Timp), and piano.

Allegro

Piano score for measures 29-34.

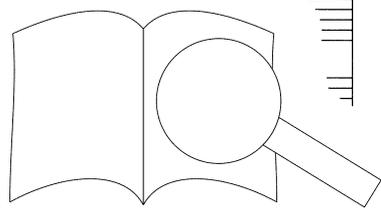
35

Score for measures 35-39. Includes staves for strings and piano.

Score for measures 40-44. Includes staves for strings and piano.

Score for measures 45-49. Includes staves for strings and piano.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



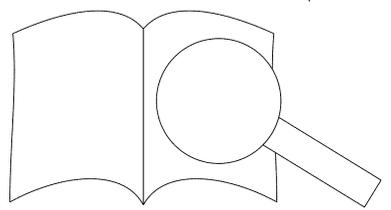
41

Musical score for measures 41-45. The score is written for a piano and includes a vocal line. The key signature is B-flat major (two flats). The vocal line begins in measure 43 with a dynamic marking of *f* and a breath mark 'a 2'. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line in the left hand and a more active melody in the right hand.

46

Musical score for measures 46-50. The score continues from the previous system. The vocal line starts in measure 46 with a dynamic marking of *f* and a breath mark 'a 2'. The piano accompaniment maintains the eighth-note bass line and continues with its melodic development.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



51

Musical score for measures 51-56, first system. It features a vocal line in the upper staff with a dynamic marking of *f* and a marking 'a 2'. The piano accompaniment is in the lower staves.

Empty musical staves for the second system.

Musical score for measures 51-56, second system. It continues the vocal and piano parts from the first system.

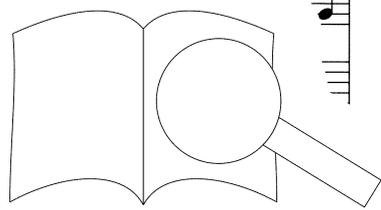
57

Musical score for measures 57-62, first system. It features a vocal line with a dynamic marking of *f* and a marking 'a 2'. The piano accompaniment is in the lower staves.

Musical score for measures 57-62, second system. It continues the vocal and piano parts from the first system.

Musical score for measures 57-62, third system. It continues the vocal and piano parts from the first system.

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



64

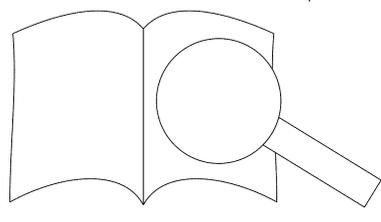
f *a 2.* *sfz* *sf*

70

ff *f* *ff* *ff* *f*

PROBENPAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



77

Cor

Tr

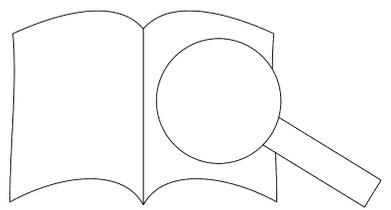
Trb *f*

Tuba

Timp

84

PROBE PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



93

B

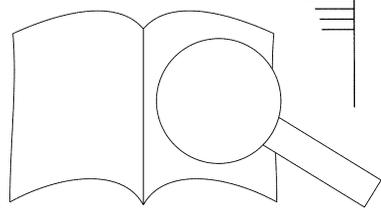
Musical score system 1, measures 93-96. It features four staves: three treble clefs and one bass clef. The music is in a minor key. The first staff has a five-measure rest followed by a melodic line starting with a quintuplet. The second and third staves provide harmonic support with chords and moving lines. The fourth staff is a bass line. Dynamics include *ff* (fortissimo).

Musical score system 2, measures 97-100. It features five staves: two treble clefs, a grand staff (treble and bass clefs), and another bass clef. The music continues with complex textures. Dynamics include *ff* and *sf* (sforzando).

Musical score system 3, measures 101-102. It features two bass clef staves. The music is mostly rests, indicating a transition or a specific performance instruction.

Musical score system 4, measures 103-106. It features five staves: two treble clefs, a grand staff, and another bass clef. The music is highly rhythmic and technical, featuring many sixteenth notes and triplets. Dynamics include *ff*.

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



99

a 2

Orchestral score for measures 99-105. The score includes parts for strings (Violins I, Violins II, Violas, Cellos, Double Basses), woodwinds (Cor, Tr), and percussion (Timp). The music features dynamic markings such as *sf*, *sf marc.*, and *pizz.*. There are also articulation marks like accents and slurs. A rehearsal mark 'a 2' is present at the beginning of the section.

106

Orchestral score for measures 106-112. This section continues with the same instrumentation as the previous section. It features complex rhythmic patterns and dynamic markings including *sf* and *p*. The music is characterized by sustained chords and melodic lines.

Piano score for measures 106-112. The piano part features intricate fingerings and dynamic markings, primarily *p* (piano). The texture is dense with many sixteenth and thirty-second notes. A large graphic of a magnifying glass is overlaid on the right side of the page, focusing on the piano part.

PROBEPAPIER
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

115

arco

122

a 2

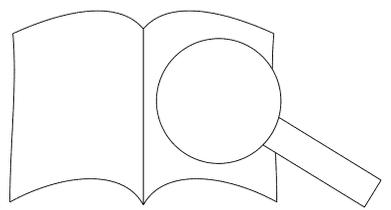
128

Musical score for measures 128-133. The score is in a key with two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature. It consists of a piano introduction with a bass line and a treble line. The bass line features a steady eighth-note accompaniment. The treble line has a melody with some grace notes. Dynamics include *f*, *p*, and *cresc.* markings.

134

Musical score for measures 134-143. The score continues the piano introduction with a bass line and a treble line. The bass line has a steady eighth-note accompaniment. The treble line has a melody with some grace notes. Dynamics include *mf* and *f* markings.

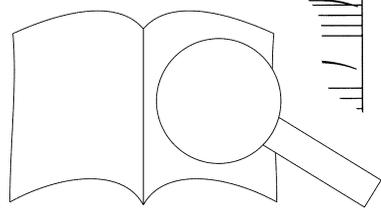
PROBEPAPIER
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score for measures 140-145. The score is written for a piano and includes a vocal line. The piano part features a complex texture with multiple voices. Dynamics include *sf* (sforzando) and *f* (forte). The key signature has two flats, and the time signature is 4/4.

Musical score for measures 146-151. The score continues the piano and vocal parts. Dynamics include *f* (forte), *ff* (fortissimo), and *sf* (sforzando). A marking 'a 2' is present above the vocal line in measure 148. The piano part has a dense, rhythmic accompaniment.

PROBENPAPIER
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



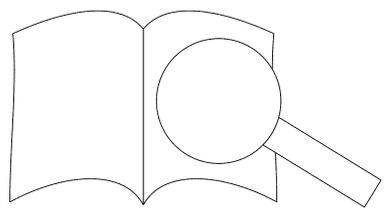
C

152

158

PROBE PAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



164

f *ff* *f* *ff*

Cor *f*

Tr a 2

Trb *ff*

Tuba *ff*

ff *ff* *ff*

ff

ff *ff* *ff* *ff*

170

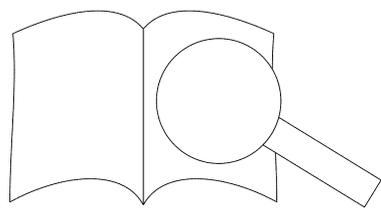
Musical score system 1, measures 170-173. It consists of four staves: two treble clefs and two bass clefs. The music is in a minor key and features a melodic line in the upper staves and a supporting bass line in the lower staves.

Musical score system 2, measures 174-177. It consists of four staves. The second measure of the first staff is marked "a 2". The music continues with similar melodic and harmonic patterns.

Musical score system 3, measures 178-181. It consists of two staves, both bass clefs. The music is primarily in the bass register.

Musical score system 4, measures 182-185. It consists of four staves. The first two staves (treble clefs) contain melodic lines with dynamics "dim." and "p". The third staff (bass clef) contains a melodic line with dynamics "p" and "div.". The fourth staff (bass clef) contains a bass line with dynamics "pizz." and "p".

PROBE PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



musical score system 1

measures 1-6

measures 7-8: dolce, p

measures 9-10: cresc., f, dim.

musical score system 2

measures 11-18

musical score system 3

measures 19-20

musical score system 4

measures 21-24: cresc., f, dim., dolce, p

measures 25-28: cresc., f, dim., mf, p

PROBE PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

187

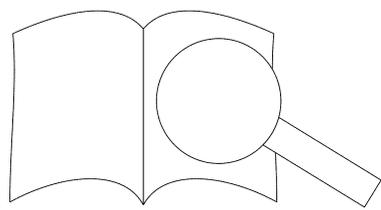
Musical score for the first system, measures 187-192. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line starts with a crescendo (cresc.) and a piano (p) dynamic marking. The piano accompaniment also features a crescendo (cresc.).

Musical score for the second system, measures 193-200. This system shows a piano accompaniment with a treble and bass clef.

Musical score for the third system, measures 201-202. This system shows a piano accompaniment with a bass clef.

Musical score for the fourth system, measures 203-208. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. Both the vocal line and the piano accompaniment feature a crescendo (cresc.).

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



D

195

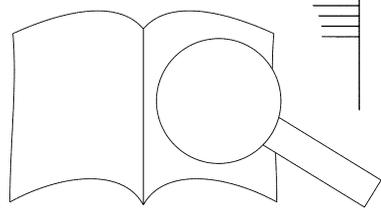
Musical score system 1, measures 195-200. It features four staves: two treble clefs and two bass clefs. The first two staves have dynamics *mf* and *f*. The last two staves have dynamics *f* and *f*. Crescendo markings (*cresc.*) are present in the second and fourth staves.

Musical score system 2, measures 201-206. It features four staves: two treble clefs and two bass clefs. The first two staves have dynamics *mf* and *f*. The last two staves have dynamics *f* and *f*.

Musical score system 3, measures 207-212. It features two staves: one treble clef and one bass clef. The first staff has a dynamic *p*.

Musical score system 4, measures 213-218. It features four staves: two treble clefs and two bass clefs. The first two staves have dynamics *f* and *f*. The last two staves have dynamics *f* and *f*. Crescendo markings (*cresc.*) are present in the second and fourth staves. Trill markings (*tr*) are present in the first two staves.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



201 VII

VI I

VI II

Va

Vc

Cb

ff

ff

p

p

208 Fl

Ob

Cl

Fag

p

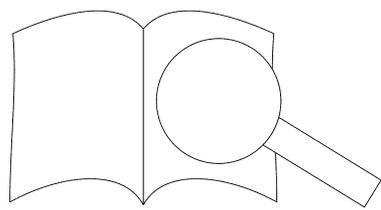
p

Cor

p

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



223

flute, oboe, clarinet, bassoon

Timp

E

228

flute, oboe, clarinet, bassoon

a 2

8va

mf cresc.

cresc.

mf

cresc.

mf

cresc.

mf

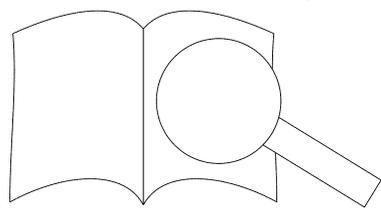
cresc.

mf

cresc.

PROBEPARTIUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



234

Musical score for the first system, measures 234-239. It features four staves: two treble clefs and two bass clefs. The music includes various notes, rests, and dynamic markings like 'ff' and 'a 2'.

Cor *f*

Tr

Trb *f*

Tuba *f*

Musical score for the second system, measures 234-239. It features five staves: two treble clefs (labeled 'Cor' and 'Tr'), and three bass clefs (labeled 'Trb' and 'Tuba'). The music includes various notes, rests, and dynamic markings like 'f'.

(8va)

Musical score for the third system, measures 234-239. It features five staves: one treble clef (labeled '(8va)'), two treble clefs, and two bass clefs. The music includes various notes, rests, and dynamic markings like 'ff'.

240

8 va

Musical score system 1, measures 240-244. It features a vocal line with a melodic phrase starting in measure 243, marked with an 8va (octave up) instruction. The piano accompaniment includes chords and a bass line with a melodic pattern. A dynamic marking of *mf* is present at the end of the system.

Musical score system 2, measures 245-249. This system shows the piano accompaniment with chords and a bass line. The vocal line is mostly silent, with some notes in measure 249.

Musical score system 3, measures 250-254. This system shows the piano accompaniment with chords and a bass line. The vocal line is mostly silent, with some notes in measure 254.

Musical score system 4, measures 255-259. This system shows the piano accompaniment with chords and a bass line. The vocal line has a melodic phrase starting in measure 255. Dynamic markings of *p* (piano) are used throughout the system. A magnifying glass icon is present in the bottom right corner of this system.

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

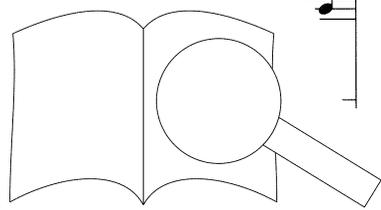
Musical score system 1, measures 1-8. It features four staves: two treble clefs and two bass clefs. The key signature has two flats. Dynamics include *mf* and *f*. The notation includes various note values, rests, and slurs.

Musical score system 2, measures 9-16. It features five staves: two treble clefs, two bass clefs, and a grand staff. The key signature has two flats. Dynamics include *p*. The notation includes various note values, rests, and slurs.

Musical score system 3, measures 17-18. It features a single bass clef staff. The key signature has two flats. Dynamics include *p*. The notation includes a few notes and rests.

Musical score system 4, measures 19-26. It features five staves: two treble clefs, two bass clefs, and a grand staff. The key signature has two flats. Dynamics include *p* and *f*. The notation includes various note values, rests, and slurs.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score system 1, measures 1-5. It features a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a dynamic marking of *p* at the beginning and *f* later. A fermata is placed over the first measure of the piano accompaniment. A box containing the letter 'F' and 'a 2' is positioned above the vocal line.

Musical score system 2, measures 6-10. It continues the vocal and piano parts. Dynamic markings include *p*, *mf*, and *f*. A fermata is present over the first measure of the piano accompaniment. A triplet of eighth notes is marked with a '3' in the vocal line.

Musical score system 3, measures 11-15. It shows the continuation of the piano accompaniment with a dynamic marking of *f*.

Musical score system 4, measures 16-20. This system features more complex piano accompaniment with multiple dynamic markings: *f*, *ff*, *sf*, and *p*. A fermata is placed over the first measure of the piano accompaniment. A magnifying glass icon is located in the bottom right corner of this system.

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

262

p *cresc.* *mf*

p *cresc.* *cresc.*

a 2

p *mf*

p

sf *p* *cresc.* *mf*

sf *sf* *sf* *sf* *p* *p* *p*

sf *sf* *sf* *sf* *p* *p* *p*

sf *sf* *sf* *sf* *p* *p* *p*

mf *sf*

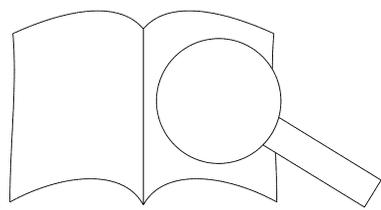
271

cresc. 3 3 f cresc. f cresc. f a 2 cresc. cresc.

cresc.

3 3 3 3 f cresc.

sf cresc. sf sf sf f cresc. sf cresc. sf cresc.



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

sf

sf

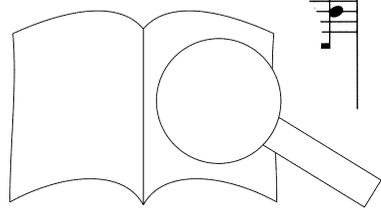
sf

sf

sf

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score system 1, measures 287-291. It consists of four staves: two treble clefs and two bass clefs. The music features chords and melodic lines. Dynamic markings include *dim.* in the second and third staves.

Musical score system 2, measures 292-296. It consists of four staves: two treble clefs and two bass clefs. The music continues with chords and melodic lines. A *dim* marking is present in the second staff.

Musical score system 3, measures 297-301. It consists of two bass clef staves. The first staff has a triplet of eighth notes. Dynamic markings include *dim.* and *p*.

Musical score system 4, measures 302-306. It consists of four staves: two treble clefs and two bass clefs. The music features a complex texture with many notes. Dynamic markings include *ff*, *dim.*, and *p*. A magnifying glass icon is located in the bottom right corner of this system.

PROBE-PAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

poco più allegro

311

Musical score for measures 311-317. The score includes piano (p) and violin parts. The piano part features a prominent bass line with a five-fingered chord (5) and a second ending (a 2). The violin part has a melodic line with a second ending (a 2). Dynamic markings include *f* (forte) and *a 2* (second ending).

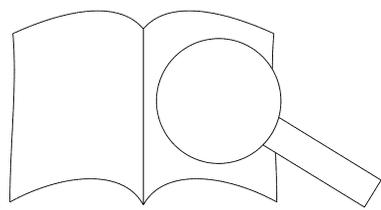
poco più allegro

Musical score for measures 311-317, continuing from the previous system. It shows the piano and violin parts with dynamic markings *f* and *a 2*.

318

con fuoco

Musical score for measures 318-324. The tempo is marked *con fuoco*. The score includes piano (p) and violin parts. The piano part has a melodic line with dynamic markings *dim.* (diminuendo), *p* (piano), *mf* (mezzo-forte), and *cresc.* (crescendo). The violin part has a melodic line with dynamic markings *dim.*, *mf*, and *cresc.*. The word "crescen" is written across the bottom of the system.



PROBEPARTE
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

325

8 va

f *ff* *f* *ff* *f* *ff*

5

Cor

Tr

Trb

Tuba

ff *ff* *ff* *ff*

ff *ff* *ff* *ff* *ff* *ff*

5 5 5 5

331

a 2

First system of musical notation, measures 1-4. It consists of four staves: two treble clefs and two bass clefs. The music features a melodic line in the upper treble and a bass line in the lower bass, with various rhythmic patterns and phrasing.

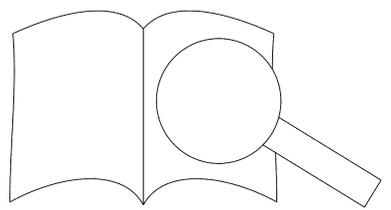
Second system of musical notation, measures 5-8. It consists of four staves. The upper two staves continue the melodic line, while the lower two staves provide harmonic support. The notation includes slurs and dynamic markings.

Third system of musical notation, measures 9-10. It consists of two staves, one treble and one bass. The music continues with a steady rhythmic pattern.

Fourth system of musical notation, measures 11-14. It consists of four staves. The upper two staves show a more complex melodic passage with many sixteenth notes, while the lower two staves provide a steady accompaniment.

Fifth system of musical notation, measures 15-18. It consists of four staves. The music concludes with a final melodic phrase in the upper staves and a sustained bass line in the lower staves.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



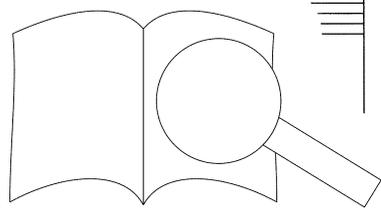
Musical score system 1, measures 1-4. It features a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a prominent bass line with a long note in the first measure and a melodic line in the right hand. Dynamics include *p* (piano) and *pp* (pianissimo).

Musical score system 2, measures 5-8. The piano accompaniment continues with a steady bass line and a more active right hand. Dynamics include *pp* and *mf* (mezzo-forte).

Musical score system 3, measures 9-12. This system shows a single line of music, likely for a cello or double bass, with a rhythmic pattern of eighth notes. Dynamics include *cresc.* (crescendo).

Musical score system 4, measures 13-16. This system includes a vocal line with lyrics and piano accompaniment. The lyrics are "cre - scen". Dynamics include *p*, *cresc.*, and *mf*.

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score system 1, measures 344-348. It features four staves with various musical notations including chords, dynamics (*f*, *ff*), and a five-fingered scale in the bass staff.

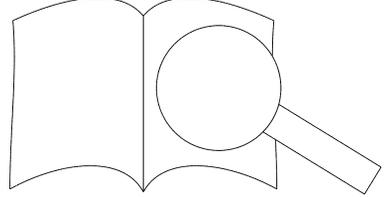
Musical score system 2, measures 349-353. It features four staves with musical notations including dynamics (*cresc.*, *mf*, *ff*) and a five-fingered scale in the bass staff.

Musical score system 3, measures 354-358. It features a single bass staff with a five-fingered scale.

Musical score system 4, measures 359-363. It features four staves with musical notations including dynamics (*ff*) and a five-fingered scale in the bass staff.

Musical score system 5, measures 364-368. It features four staves with musical notations including dynamics (*ff*) and a five-fingered scale in the bass staff.

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



350

a 2

a 2

5

5

5

5

357

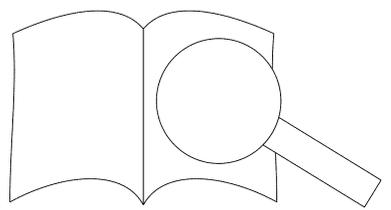
Musical score system 1, measures 357-362. It consists of four staves: two treble clefs and two bass clefs. The first staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The second staff has a treble clef. The third staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The fourth staff has a bass clef. Dynamics include *p* and *cresc.* in the third and fourth staves, and *mf* in the second staff at the end.

Musical score system 2, measures 363-368. It consists of five staves: two treble clefs, two bass clefs, and a grand staff. Dynamics include *p* in the first staff, and *mf* and *cresc.* in the second, third, and fourth staves.

Musical score system 3, measures 369-374. It consists of a single bass clef staff. Dynamics include *cresc.* at the end.

Musical score system 4, measures 375-380. It consists of five staves: two treble clefs, two bass clefs, and a grand staff. Dynamics include *p* and *cresc.* in the first, second, third, fourth, and fifth staves.

PROBEKOPPIE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



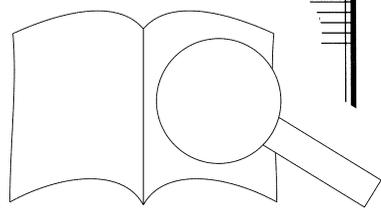
First system of musical notation, measures 364-367. It consists of four staves. The first staff has dynamics *f* and *ff*. The second staff has a *cresc.* marking and *ff*. The third and fourth staves also have *ff* markings.

Second system of musical notation, measures 368-371. It consists of five staves. The first two staves have *ff* markings. The third and fourth staves have *f* markings. The fifth staff has *ff* markings.

Third system of musical notation, measures 372-373. It consists of two staves. The first staff has *ff* markings.

Fourth system of musical notation, measures 374-377. It consists of five staves. The first three staves have *ff* markings. The fourth and fifth staves have *ff* markings.

PROBENPARTE FÜR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



1. Teil

Tempo moderato ♩ = 84

Flauto piccolo

Flauto I, II

Oboe I, II

Clarinetto I, II
in Si^b / B

Fagotto I, II

Corno I, II
in Mi^b / Es

Tromba I, II
in Do / C

Trombone I, II

Trombone III

Tuba

Timpani in
Do-Sol / c-G

Gran Cassa
e Piatti

Arpa

Tempo moderato

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Coro

p.
Es lebt' vor grau-en Zei - ten ein
'Twas in the far bright Morn - land a

p.
Es lebt' vor grau-en Zei - ten ein
'Twas in the far bright Morn - land a

p.
Es lebt' vor grau-en Zei - ten ein
'Twas in the far bright Morn - land a

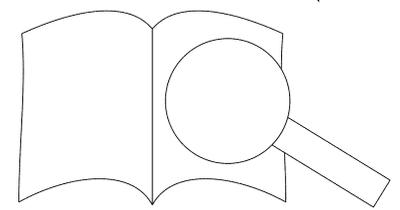
p.
Es lebt' vor grau-en Zei - ten ein
'Twas in the far bright Morn - land a

erato

II

Violoncello

Basso



fand. bold. mit Schwert und Ham - mer den clove

and might - y ham - mer

fand. bold. Er schlug mit Schwert und Ham - mer den clove

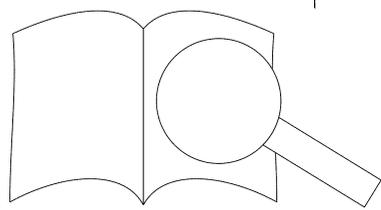
His sword and might - y ham - mer

fand. bold. Er schlug mit Schwert und Ham - mer den clove

His sword and might - y ham - mer

Er schlug mit Schwert und Ham - mer den clove

His sword and might - y ham - mer



17

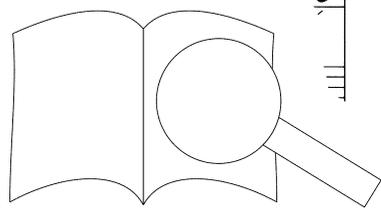
Feind ins Schat-ten-reich und wh- ßen Jam-mer durch sei-ne To-des -
 sheer through casque and shield, en-coun-ter, ne'er steel a-gain might

Feind ins Schat-ten- te gro- ßen Jam-mer durch sei-ne To-des -
 sheer through casque a' his lance en-coun-ter, ne'er steel a-gain might

Feind ins Sc brach-te gro- ßen Jam-mer durch sei-ne To-des -
 sheer thro' dared his lance en-coun-ter, ne'er steel a-gain might

Feind und brach-te gro- ßen Jam-mer durch sei-ne To-des -
 who dared his lance en-coun-ter, ne'er steel a-gain might

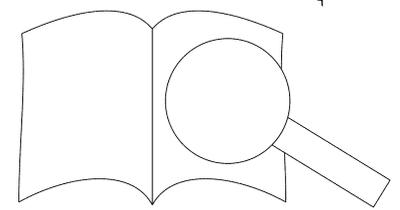
PROBEPAPIER • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score for strings and woodwinds, measures 22-31. The score includes dynamics such as *f*, *pp*, and *sf*. There are also markings for *a 2* and a triplet of eighth notes.

Vocal and piano accompaniment for measures 22-31. The lyrics are in German and English. Dynamics include *p*, *f*, and *sf*. The German lyrics are: "streich! wield. Und weil er so ge - walt - sam, ein Rie - se von Ge -". The English lyrics are: "but trem - ble this gi - ant's deeds to".

Piano accompaniment for measures 32-41. The score includes dynamics such as *pp*, *sf*, and *dim.*. There is a marking for *a 2* and a triplet of eighth notes.



PROBENPARTIUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

stalt, sein
hear, whose

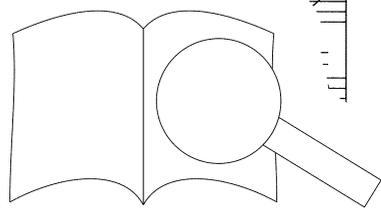
stalt, auf halt sam in wei te Lan
hear, less sto ry re sounds in ev'

stalt, me un auf halt sam in wei te Lan
hear, in cease less sto ry re sounds in ev'

Na me un auf halt sam in wei te Lan
fame in cease less sto ry re sounds in ev'

mf
p
f
dim.
mf
p
mf
mf
mf
mf
p
p
p
p

PROBEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



de ry scha¹¹. ear

de ry

de ry

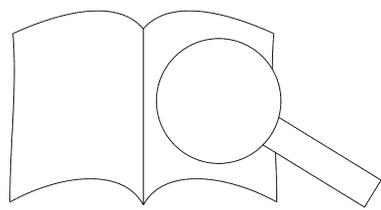
Doch war ihm
Yet light - ly

Doch war ihm
Yet light - ly

fp ³

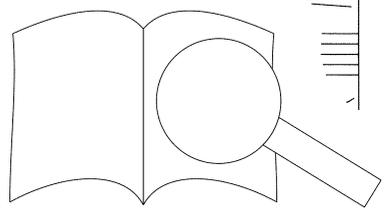
PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



kein Ge - n' - er - reck'd the - ne Ziel; er moch - te
 zu kämp - fen oh - ne Ziel; er moch - te
 of aim - less bat - tle - play; he longed to
 it - ne Ziel; he longed to
 m - less bat - tle - play; he longed to

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



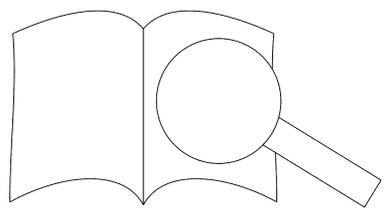
gern sich fü - - - gen, so n ge - fiel.
 serve a sol - - - dier, a m ter the fray.

gern sich fü - Herr ge - fiel.
 serve a sol - of the fray.

gern sich so ihm ein Herr ge -
 serve a a mas - ter of the

gern so ihm ein Herr ge -
 serve a mas - ter of the

PROBENPARTIEN
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



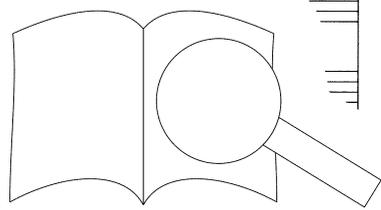
Der soll - te woh - den der größ - te Kö - nig sein,
 Sure such on' tals should wear the chief - est crown,

Der - - den der größ - te Kö - nig sein,
 Sure - - tals should wear the chief - est crown,

fiel. Der auf Er - - den der größ - te Kö - nig sein,
 fray. of mor - - tals should wear the chief - est crown,

an wohl auf Er - - den der größ - te Kö - nig sein,
 one of mor - - tals should wear the chief - est crown,

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

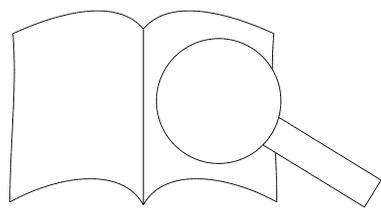


ihm wollt' er Die ihm Blut und Le - ben
 and he would serv for him his life lay

ihm wollt' den, ihm Blut und Le - ben
 and he ly, for him his life lay

ihm er - - den, ihm Blut und Le - ben
 an' tru - - ly, for him his life lay

- - - - - ner wer - - - den, ihm Blut und Le - ben
 him tru - - - ly, for him his life lay



PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score for the first system, including piano and vocal staves with dynamic markings like 'f'.

Musical score for the second system, including piano and vocal staves with dynamic markings like 'f'.

weihn, bis ihm ward fro he Sa zer Herr lich keit,
 down. E'en now there cor t re sist less might

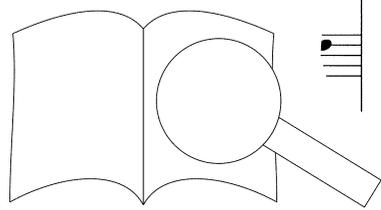
weihn, bis ihm ward von stol zer Herr lich keit,
 down. E'en now gs of high re sist less might

weihn, bis ge von stol zer Herr lich
 down. E'en ings of high re sist less

weih glad Sa ge von stol zer Herr lich
 down tid ings of high re sist less

Musical score for the third system, including piano and vocal staves with dynamic markings like 'ff' and triplet markings.

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



von ei - nem Herr - scher - thro
and of a prince of prin

von ei - nem Herr - sc¹
and of a prince

keit,
might

keit,
might

Herr - scher - thro - ne,
prince of prin - ces,

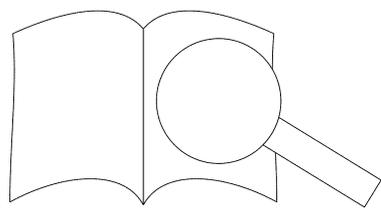
scher - thro - ne,
of prin - ces,

ie er ihn längst ge - träumt, wie
his dream by day and night, his

ihn längst ge - träumt, wie er ihn
am by day and night, his dream by

wie er ihn längst ge - träumt,
his dream by day and night,

wie er ihm längst ge - träumt, wie
his dream by day and night, his



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

er dream ihn längst ge äv
 by day

längst, wie längst mt.
 day, by day aght:

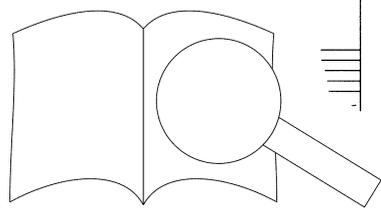
wie his ge - träumt.
 and night:

er drea. ge - träumt.
 and night:

mf
 Es liegt auf schrof-fem
 a fort, whose rock - y

mf
 Es liegt auf schrof-fem
 a fort, whose rock - y

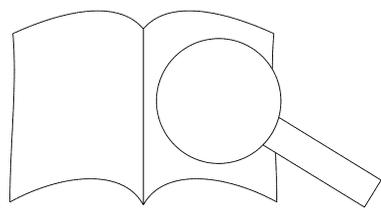
PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score for the first system, including vocal lines and piano accompaniment. The system consists of five staves. The vocal line (top staff) has lyrics: "Kamm die Fels-burg m base throws back the". The piano accompaniment includes a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass line. Dynamics include *mf*, *f*, *sf*, and *p*. A *cresc.* marking is present at the end of the system.

Musical score for the second system, including vocal lines and piano accompaniment. The system consists of five staves. The vocal line (top staff) has lyrics: "da-hin steht sein Ver-lan-gen, is nigh. Hark how he wind-eth". The piano accompaniment includes a grand staff and a separate bass line. Dynamics include *f*, *sf*, and *p*. A *cresc.* marking is present at the end of the system.

Musical score for the third system, including vocal lines and piano accompaniment. The system consists of five staves. The vocal line (top staff) has lyrics: "da-hin, da-hin steht sein Ver-lan-gen, The hour is nigh. Hark how he wind-eth". The piano accompaniment includes a grand staff and a separate bass line. Dynamics include *sc.*, *f*, *sf*, *mf*, and *cresc.*. A *cresc.* marking is present at the end of the system.



PROBEPARTIEN • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

rit.

First system of musical notation, including piano and vocal staves. Dynamics include *f*, *sf*, and *p*. A triplet of eighth notes is marked with a '3' and an 'a 2' above it.

muta in Fa / F

Second system of musical notation, including piano and vocal staves. Dynamics include *sf* and *p*. The piano part features a prominent bass line.

rit.

er schrei-
- fore

ais säumt.
horn.

et un - ge - säumt.
the gates his horn.

Der Riese (Basso)
The Giant

er schrei-tet un - ge - säumt.
be - fore the gates his horn.

Mich
Com -

rit.

Third system of musical notation, including piano and vocal staves. Dynamics include *sf* and *p*. The piano part features a prominent bass line. A large graphic of an open book is positioned in the lower right corner of the system.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

76 *Con moto* ♩ = 76

Musical score for the first system, measures 76-80. It features a piano accompaniment with a treble and bass clef and a vocal line in the treble clef. Dynamics include piano (*p*) and sforzando (*sf*).

Musical score for the second system, measures 81-85. It features a piano accompaniment with a treble and bass clef and a vocal line in the treble clef. Dynamics include piano (*p*) and pianissimo (*pp*).

in Fa / F

in c-G / Do-Sol

marc.

lockt dein Waf - fe
pell'd by thy grea.

ic - kraft
- ic fame

aus fer - nem Land — her - bei.
from dis - tant lands — I came.

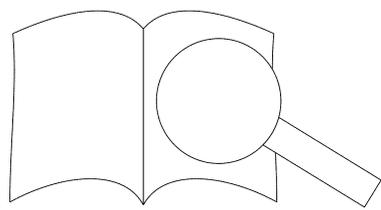
Sieh
See

Con moto

div.

Musical score for the third system, measures 86-90. It features a piano accompaniment with a treble and bass clef and a vocal line in the treble clef. Dynamics include piano (*p*) and pianissimo (*pp*).

PROBE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



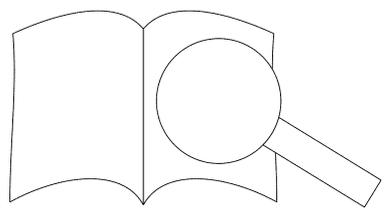
her, de
here,

zen Kö-nig Leu,
i - on-king be - hold

leg ich vor dei-nen Thron,
laid pros - trate at thy feet

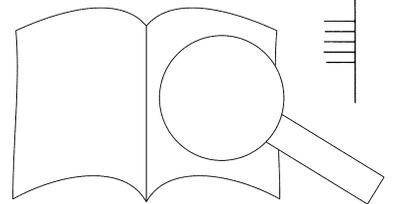
ge-zähmt und
be - fore thy

oh throne - ne Sche' of go' ^{ie} As er he noch has kei - ner Men - - schen - a

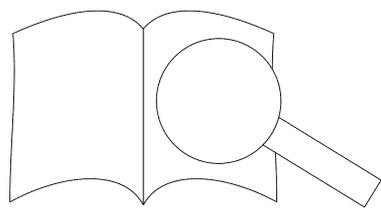


PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

hand yoke, *er a — ge — ben, so sei auch*
e'er a — bri — — dle: so I like



ich dir und dei - nem Dienst mein Le - - ben. Ich
 him, + give thee my life ne'er i - - dle. Thy



PROBE PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score system 1, measures 1-4. It features five staves: two treble clefs and three bass clefs. Dynamics include *p* and *pp*.

Musical score system 2, measures 5-8. It features five staves: two treble clefs and three bass clefs. Dynamics include *p*.

Musical score system 3, measures 9-12. It features two staves: a bass clef and a treble clef. Dynamics include *pp*. Lyrics are present below the staves.

prei - se dei
glo - ries

val - ne Ta - ten schafft
iant deeds that fire

und Ruhm zu Land und
and loft - y thoughts in

Musical score system 4, measures 13-16. It features five staves: two treble clefs and three bass clefs. Dynamics include *p*. A large watermark 'PROBE' is overlaid on the system.

PROBE PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

116

p

Cor

Tr

pp

pp

See. Doch ging mir Kunde 7 fer-nem Ort ein
 spire. Yet, should there ere a tier still than thou, thy

Coro

div.

pp

p

mf

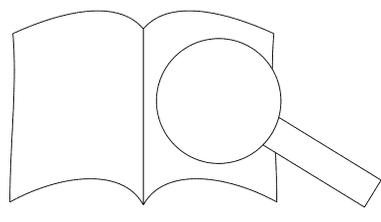
p

mf

p

mf

p



PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

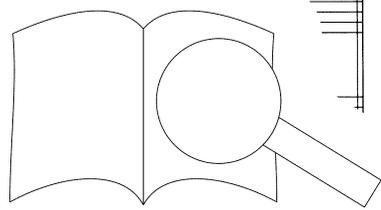
Musical score for the first system, including vocal lines and piano accompaniment. The score features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment with various dynamics and articulations.

Größ - rer noch als du,
 ban - ner I'd de - spise

nem, zu je - nem zög ich
 fer, and of - fer him my

Musical score for the second system, including piano accompaniment. The score features a piano accompaniment with various dynamics and articulations. A large watermark is overlaid on the page.

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score for the first system, featuring multiple staves with notes and rests. Dynamics include *f* and *sf*.

fort.
vow.

a tempo

Coro

Musical score for the second system, including vocal lines with German and English lyrics and piano accompaniment.

Ein neu-er Sam - - son uns er - - das Haupt um-wallt.
A sec-ond Sam - - son starts to - - with curl - ing hair.

Ein neu-er Sam - - son ur - - en-haar das Haupt um-wallt.
A sec-ond Sam - - son a - dorn'd with curl - ing hair.

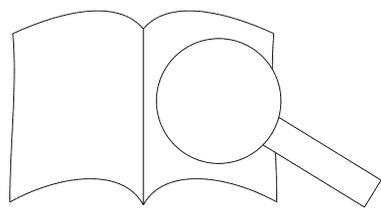
Ein neu-er Sam - mit Lo-cken-haar das Haupt um-wallt.
A sec-ond Sam his brow a - dorn'd with curl - ing hair.

Ein neu-er
A sec-

stand, mit Lo-cken-haar das Haupt um-wallt.
life, his brow a - dorn'd with curl - ing hair.

a tempo

Musical score for the third system, featuring piano accompaniment with dynamic markings *ff* and *sf*.



Musical notation for the first system of the piano accompaniment. It features a grand staff with treble and bass clefs. The music includes a piano (*p*) section with a crescendo (*cresc.*) leading to a forte (*f*) section. There are triplets of eighth notes in the right hand and a sustained bass line in the left hand.

Vocal staves with lyrics in three languages: German, English, and French. The lyrics are:

 German: Hast du ein mat-land? Von

 English: Art thou of i-gin? The

 French: Hast tu ein mat-land? Von

 The lyrics are set to a melody with a piano (*p*) dynamic and a forte (*f*) dynamic.

Musical notation for the second system of the piano accompaniment. It features a grand staff with treble and bass clefs. The music includes a piano (*p*) section with a crescendo (*cresc.*) leading to a forte (*f*) section. There are triplets of eighth notes in the right hand and a sustained bass line in the left hand.

PROBE

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

141

Fl

Ob

Cl

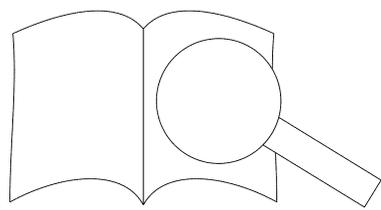
Fag

Göt - tern stammt die Rie - sen - st sie zum Kö - nig ge -
 Gods have sent this he - ro , from Jove, our King to de -

Göt - tern stammt die Ri sen - ot - tern ist sie zum Kö - nig ge -
 Gods have sent this , ro offr - ing from Jove, our King to de -

Göt - tern stammt von Göt - tern ist sie zum Kö - nig ge -
 Gods have sent an offr - ing from Jove, our King to de -

Göt - tr , - ge - stalt, von Göt - tern ist sie zum Kö - nig ge -
 Gods so fair: an offr - ing from Jove, our King to de -



PROBEPARTIEN • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

148

p *pp* *p* *pp*

p *pp* *p* *pp*

sandt, als Zei-chen, dass des Him- vor ihm, dem Höchs-ten der
light, *a* *to - ken* *that the heav* *to* *Him,* *the* *high - est* *of*

sandt, als Zei-chen, dr des Hir vor ihm, dem Höchs-ten der
light, *a* *to - ken* *'he hr* *to* *him,* *the* *high - est* *of*

sandt, Zei-chen, dass des Him-mels Ge - walt vor
light, *to - ken* *that the heav - en - ly* *might* *to*

p *pp* *pp*

sandt, im-mels Ge - walt vor ihm, dem Höchs-ten, sich neigt, vor
light, *heav - en - ly* *might* *to* *him,* *the* *high - est,* *must* *bow,* *to*

pp *pp* *pp*

Der Riese

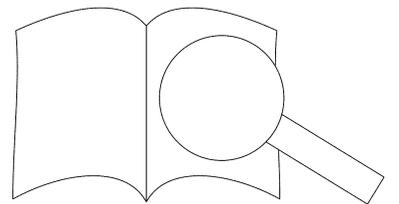
schweigt, schweigt,
more! Hold,

Er - - de, sich neigt.
mor - - tals, must bow.

Er - - de, sich
mor - - tals, must

ihm, - dem Höchs
him, - the high

ihm, -
him, -



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score for the first system, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line starts with a rest, followed by notes in measures 162-165. The piano accompaniment features a bass line with a *ff* dynamic and a treble line with a *mf* dynamic. A *cresc.* marking is present in the piano part.

Musical score for the second system, including woodwind and brass parts. The parts are labeled: Cor (Cornet), Tr (Trumpet), Trb I, II (Trumpets I and II), and Trb III (Trumpet III). The woodwinds and brass parts are marked with *ff* dynamics.

Musical score for the third system, including a vocal line with lyrics. The lyrics are: "schweigt! — hold! —", "rt her - bei, so lang ich woll - te, war ich frei!", "rge on me, where - er I list I wan - der free!". The vocal line includes dynamics *ff*, *p*, and *cresc.*

Musical score for the fourth system, including piano accompaniment and woodwind parts. The piano accompaniment features a bass line with *ff* and *pp* dynamics, and a treble line with *pp* and *cresc.* dynamics. The woodwind parts include dynamics *p*, *cresc.*, and *div.*

172

First system of musical notation, measures 172-175. It consists of four staves: two treble clefs and two bass clefs. The key signature has one flat (B-flat). The music features chords and melodic lines in the upper staves, and a more active bass line in the lower staves.

Second system of musical notation, measures 176-179. It consists of four staves. The upper staves contain chords and melodic fragments. The lower staves have a bass line. Dynamics include *sf* and *f*. A marking 'a 2' is present in the second measure of the first treble staff.

Third system of musical notation, measures 180-183. It consists of four staves. The lower staves contain a vocal line with lyrics. Dynamics include *f*.

Merkt wohl,
I come

uv - - - ner Wahl!
- - - al - ry!

Fourth system of musical notation, measures 184-187. It consists of four staves. The upper staves contain chords and melodic lines. The lower staves have a bass line. Dynamics include *mf* and *sf*. A magnifying glass icon is located in the bottom right corner of the system.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

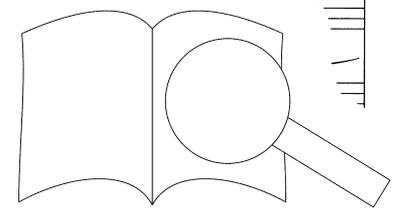
Eine Stimme (Alto)
A voice

Trau-e, o Kö-nig, nicht frem-dem Arm, trau nicht der tü-
Trust not this loud-voiced strang-er, oh King, vows of his troth

190 Picc

Beut er auch Speer und Keu-
False is his troth, and false,

PROBENPARTIEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



197

Fl

Ob

Cl

Fag

Cor

le zu Dienst, für sich die Ge-walt er wohl schafft.
false his spear, thy ru - - - in he's sworn to a - chieve.

*a
 Nam.*

f dim.

f dim.

p

204

he - rein, weiß doch kei - ner von wan - - -
boasts he, brags of far dis-tant re - - -

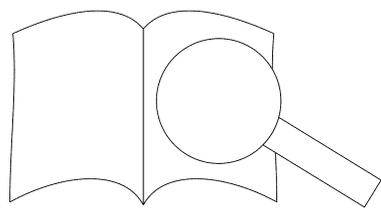
f

mf

mf

mf

f



PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

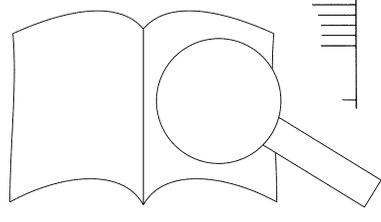
210

nen; mag er ein küh - ner Strei - ter auch sein, o send
 gions, sure such a knight, though brave he may be, may ne'er

217 Picc
 Fl
 Cor
 Timp

Un - heim - li - cher
 Fly, trai - tor, be -

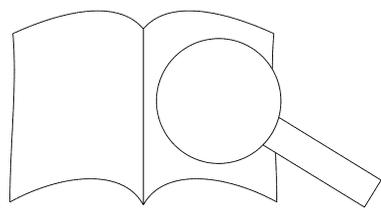
PROBENPAPIER
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Fl
Ob
Cl^t *pp*
Fag *pp*
Cor *pp*
Timp *pp*

Gast! gone!
Wer weiß, Per-chance ihm folgt auf der Fer-se ein feind
there came in thy foot-steps the fiend'

au nicht, der kei-nem Sterb-li-chen gleicht. Ihn sand-te
e'er lived a mor-tal yet like-to thee. En-voy of



PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Picc

L

Fl

Ob *fp*

Cl^t

Fag *fp*

Cor

Tr

Trb I, II

Trb III

Timp

Sa

Sa

Coro

Ihn sand - te

En - voy of

Sa

Sa

Ihn sand - te

En - voy of

Sa

Sa

Ihn sand - te

En - voy of

Sa

Sa

Ihn sand - te

En - voy of

Sa

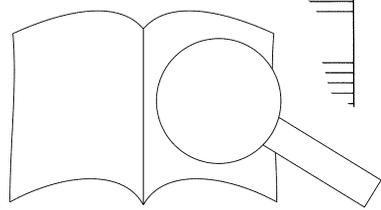
Sa

pp
arco

pp

ff

ff



Dasselbe Tempo

Der Riese

Was seh - ich?
O won - der!

ta-nas her!
tan, a wav'

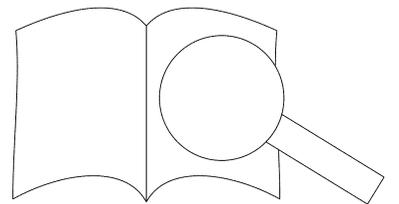
ta-nas
tan, a

ta-na
tan ~

na.

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Picc

Fl

Ob

Cl[#]

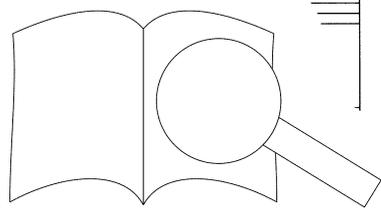
Fag

Cor

Tr

Der Kö - nig
How moved is

So zit-terst du vor Sa-tans
Doth Sa-tan's name call forth such



Musical score for the first system, including vocal lines and piano accompaniment. The score consists of five staves. The vocal line is on the top staff, and the piano accompaniment is on the bottom four staves. Dynamics include *f* and *mf*. The key signature has one sharp (F#).

Macht? Fahr wohl,
 fear! Fare - well!

Es sei dem
 For Sa - tan's

Musical score for the second system, including vocal lines and piano accompaniment. The score consists of five staves. The vocal line is on the top staff, and the piano accompaniment is on the bottom four staves. Dynamics include *f*, *fp*, *p*, and *mf*. The key signature has one sharp (F#). Performance instructions include *arco*, *pizz.*, and *marc.*. There are triplets and a magnifying glass icon on the right side.

PROBE PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

pp

mf

f

Cor

Tr

Trb

Tuba

Timp

fällt!
pal.

Erstes Tempo

Coro

p

f

So wan - dert sich den dump - fen Wahn, und
 Now si - lent str. thoughts con - fus'd and weird, where

von nen, in sich den dump - fen Wahn, und
 es ward 'mid thoughts con - fus'd and weird, where

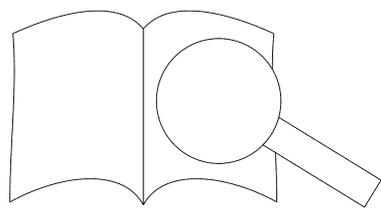
in hin - nen, in sich den dump - fen Wahn, und
 es he on - ward 'mid thoughts con - fus'd and weird, where

dert er von hin - nen, in sich den dump - fen Wahn, und
 si - lent strides he on - ward 'mid thoughts con - fus'd and weird, where

p arco

pp arco

f



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag